

POLITIK

Delegierte der EVP trafen sich

Murten / Die Delegiertenversammlung der EVP Schweiz hat am letzten Samstag in Murten die Lancierung einer Volksinitiative für eine nationale Erbschafts- und Schenkungssteuer zugunsten der AHV zusammen mit einem überparteilichen Initiativkomitee beschlossen. Sie sagte zudem deutlich Ja zur Volksinitiative «für den Schutz vor Waffengewalt».

Am vergangenen Samstag haben sich in der Orientierungsschule der Region Murten die Delegierten der Evangelischen Volkspartei der Schweiz (EVP) versammelt. Nach der Eröffnung durch Parteipräsident Heiner Studer und einer besinnlichen Einleitung von Pfarrer Daniel de Roche, EVP-Grossrat und Synodalratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Freiburg, folgten die Grussworte von Murten Stadtpräsidentin Christiane Feldmann (FDP) und EVP-Kantonalpräsidentin Susanne Rüfenacht.

ABSTIMMUNG 28.11.2010

glp Seebezirk: 2x Nein

Seebezirk / Die glp Seebezirk sagt klar Nein zur «Ausschaffungsinitiative». Die «Ausschaffungsinitiative» ist unausgewogen, unpräzise formuliert, lückenhaft und wäre kaum praktikabel bei der Umsetzung. Im Übrigen trägt die «Ausschaffungsinitiative» der Verhältnismässigkeit keine Rechnung. Die glp Seebezirk empfiehlt hingegen, den Gegenentwurf der Bundesversammlung anzunehmen. Der Gegenentwurf ist inhaltlich klar formuliert, nimmt die Sorgen der Bevölkerung auf und sieht für schwere Delikte die Ausschaffung vor, unter Wahrung der Verhältnismässigkeit sowie der internationalen und bilateralen Verpflichtungen der Schweiz. Zudem enthält der Gegenentwurf eine begrüssenswerte Bestimmung zur Integration. In der Stichfrage wird der Gegenvorschlag bevorzugt.

Steuergerechtigkeits-Initiative

Die glp Seebezirk sagt klar Nein zur «Steuergerechtigkeits-Initiative». Mit dem Finanzausgleich steht ein ausreichendes Instrument zur Verfügung, um dem Steuerwettbewerb der Kantone zu begegnen. Die «Steuergerechtigkeits-Initiative» ist ein untaugliches Mittel, um bestehende Auswüchse des Steuerwettbewerbes zu beheben. Eine Annahme dieser Initiative würde zu einer Schwächung der Standortattraktivität der ganzen Schweiz führen. Im Übrigen widerspricht der Geist dieser Initiative einer liberalen Wirtschaftsordnung, wofür sich die glp Seebezirk einsetzt.

EDU SenSee: 2 x Ja

Seebezirk / Der Vorstand der EDU SenSee hat seine Parolen für die Abstimmung vom 28. November 2010 gefasst. Die EDU SenSee weist darauf hin, dass die Ausschaffungsinitiative die konsequente Ausschaffung von verurteilten kriminellen Ausländern verlange. Der direkte Gegenentwurf der Bundesversammlung ist untauglich, das heutige Recht werde nur aufgeweicht und viele «Gummi-Formulierungen» bleiben. Die Initiative bestrafe die «Richtigen» und betroffen seien nur verurteilte Straftäter.

Steuergerechtigkeits-Initiative: Ja

Die EDU SenSee ist der Meinung, dass die lokalen Unterschiede in der Besteuerung ein ungesundes Mass angenommen haben. Sie unterstützt die Steuergerechtigkeitsinitiative, da diese den sozialen Frieden im Land fördert. Es ist wichtig, dass der Steuerwettbewerb auch in Zukunft funktioniert, dies aber mit gewissen Leitplanken. Die EDU SenSee ist bestrebt, dass arm und reich gleichwertig behandelt werden. Die Bevorzugung der Reichen ist abzulehnen.

Menschen in ihrem Inneren berühren

Muntelier / Durch Zufall ist Béatrice Bibbia auf die Körperarbeit gestossen. Heute ist sie Vollzeittherapeutin in über zehn verschiedenen Behandlungsmethoden.

Béatrice Bibbia aus Vallamand war zwanzig Jahre als Geschäftsführerin in der Personalberatung tätig, bevor sie durch Zufall mit der Welt der Massage in Kontakt gekommen ist. Seither hat sie über zehn Aus- und Weiterbildungen in den verschiedensten Therapieformen absolviert und besitzt nun seit fünf Jahren eine Praxis in Muntelier. Ihre «Oase für Gesundheit und Wohlbefinden» trägt den Namen Arcobaleno, das italienische Wort für Regenbogen. «Ich versuche einen Bogen zwischen dem Ich und Du zu spannen, vom wichtigen Gespräch zur entspannenden Massage mit dem Ziel, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen.» Béatrice Bibbia möchte mit ihrer Arbeit Impulse setzen, damit sich körperliche und seelische Spannungen und Blockaden lösen können. Zu ihren Ausbildungen gehören unter ande-



Béatrice Bibbias Wunsch ist es, den Menschen im Inneren zu berühren.

rem die Fussreflexzonentherapie, manuelle Lymphdrainage, Cranio-sacralarbeit, Wirbelsäulentherapie

nach Dorn, Reiki-Meisterin/Lehrerin und viele weitere. «Letztes Wochenende habe ich gerade die letzte

Ausbildung abgeschlossen mit dem spannenden Namen Matrix Energetics / Quantenheilung. Dies ist eine Art Energiearbeit, bei der ich mich mit höheren Energien verbinde, die dann beim anderen eine Transformation bewirken können in seinem Körper, in seinem Denken oder in seinen Gefühlen.»

Daraus entstehe sodann eine neue Realität, die etwas heilen oder verbessern kann. Bibbia ist es vor allem wichtig, ihre Kunden zu berühren. «Es gibt auch Menschen, die nur hierher kommen, um einfach mal zu reden. Und manchmal löst dies bereits eine körperliche Spannung oder einen Schmerz.» So kann Béatrice Bibbia ihre Gespräche auch mit den diversen Massage- und Therapieformen verbinden. Sie möchte dem Menschen in ihrer Praxis einen geschützten Raum bieten, in dem er sich öffnen kann. «In dem Moment, in dem man jemanden in seinem Herz berührt, sei es durch ehrliche Zuwendung oder ein achtsames Teilhaben an seiner Geschichte, in dem Moment beginnt im anderen etwas zu heilen.» T. Mägli

FDP Murten – Liberale Werte fördern

Murten / Die FDP Murten und Umgebung lancierte als erste Ortspartei den Wahlkampf für die Gemeinderats- und Generalratswahlen vom 20. März 2011. Am Anlass sprach FDP-Nationalrat Christian Wasserfallen zu den grundsätzlichen liberalen Werten.

Die FDP Murten will, laut Präsidentin Christine Jakob-Steffen, auch in der nächsten Legislatur mit 3 (bisher) oder mehr Gemeinderätinnen und Gemeinderäten von sieben und 17 (bisher) oder mehr Generalrätinnen und Generalräten von 50 im Murtner Stadtparlament vertreten sein. Fraktionsprecher Markus Ith informierte die Anwesenden, dass Stadtpräsidentin Christiane Feldmann an den nächsten Wahlen nicht mehr antreten werde. Sie war während drei Legislaturen im Gemeinderat. Zugestimmt wurde dem Parteiprogramm und den Zielen für die nächste Legislatur.

Wettbewerbsfähige Steuerbelastung

Insbesondere angestrebt werden eine Steuersenkung bei den juristischen Personen, eine wettbewerbsfähige Steuerbelastung für Private, Gebühren nach Verursacherprinzip und eine effiziente Gemeindeverwaltung. Angepasst werden soll das Parkplatzangebot, modernisiert das Verkehrssystem und die Parkplatzbewirtschaftung. Ebenfalls soll die Altstadt als Einkaufszentrum gefördert werden. Im Bereich der Sicherheit führt das Programm eine starke Feuerwehr auf, die Eigenverantwortung der Bürger sowie Projekte, die einen ökologischen Nutzen für Murten und die Region mit sich bringen. Weiter wünscht sich die FDP Murten, laut Markus Ith, motivierte Jugendliche, sie will sich für die Basisstufe sowie für Tagesschulstrukturen engagieren. Überdacht werden muss das Schulangebot und wichtig sind der Partei die Vereinsstrukturen. Weitere Schwerpunkte sind traditionelle Anlässe, Standortpromotion sowie das Museum Murten und das Hallen- und Schwimmbad Region Murten.

Parteipräsidentin Christine Jakob-Steffen informierte, dass die Motion für ein Parkhaus östlich des Bernrtors im Generalrat von Dezember dieses Jahres zur Abstimmung kommt. Sie und die FDP Murten und Umgebung sind überzeugt, dass diese Motion in der nächsten Generalratssitzung erfolgreich sein wird. tb



Die FDP-Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat: Andreas Fink (neu), Andreas Aebersold (bisher) Finanzen, Silvia Lauper (neu), Christine Jakob-Steffen (neu), Christian Brechbühl (bisher) Schulen.



Die FDP-Kandidatinnen und Kandidaten für den Murtner Generalrat

Gemeinderat- und Generalratswahlen 2011

Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat Murten:

- Andreas Aebersold (bisher) Finanzen
- Christian Brechbühl (bisher) Schulen
- Andreas Fink (neu) Wissenschaftlicher Mitarbeiter Bund, Präsident Standortentwicklung Murtenseeregion
- Christine Jakob-Steffen (neu) Parteipräsidentin FDP Murten/Umgebung
- Silvia Lauper (neu) Vorstand FDP Murten/Umgebung, Selbständig

Kandidatinnen und Kandidaten für den Generalrat Murten:

- Bernhard Aebersold (neu), Gewerbeverein Murten, Obmann Detaillisten, Pro Bon Fachgeschäfte, Standortentwicklung Murtenseeregion
- Reinhard Bellmann (bisher)
- Brigitte Bosch (neu) Unternehmerin
- Thomas Bula (bisher)
- Robert de Kock (neu) Generaldirektor Internationaler Sportartikelverband
- Andreas Fasnacht (neu)
- Andreas Fink (neu)
- Daniel Fürst (bisher)
- Sandra Gabathuler (neu) Verkaufschefin
- Christoph Gammenthaler (bisher)
- Manuela Gumy-Blatter (neu)
- Markus Ith (bisher)
- Janine Jaloux-Dumont (bisher)
- Urs Kramer (bisher)
- Claudine Lerf-Vonlanthen (bisher)
- Jürg Leuenberger (neu) Direktor Medizinisches Pflegeheim Murten
- Carl Marchand (neu) Fürsprecher
- Beat Marti (neu) Unternehmer
- Pascal Meier (neu)
- Beat Münger (bisher)
- Neda Poorbeik (neu) Sekundarlehrerin
- Barbara Reichenbach (neu) Selbständig
- Christian Schopfer (bisher)
- Marianne Siegenthaler (neu)
- Felix Stoffel (neu) Militärpilot
- Peter Stoller (bisher)